

Die Welt in wahren Maßstäben

Eine neue Perspektive auf globale Zusammenhänge

Globale Ungleichgewichte sind Themen in aktuellen Debatten der Politik, der Ökonomie und der Wissenschaften. Engagierte Gruppierung versuchen Verteilungen von Kapital und Ressourcenzugang gerechter zu gestalten und die sozialen Veränderungen wie Zugang zu Bildung und Geschlechtergleichheit weltweit anzustoßen. Statistiken in Form von Zahlenreihen, Tabellen, Säulen und Kuchendiagrammen dokumentieren diese realen Schief lagen und Missstände; Daten im globalen Maßstab lassen sich im Internet inzwischen bestens recherchieren, aber sie bleiben häufig schwer interpretierbar. Die Welt einmal anders sehen, globale Zusammenhänge in Form von Kartografien zu betrachten und dabei eine neue Perspektive auf die bekannte Weltkarte zu werfen, dies erlaubt Der schlaue Planet, soeben von Daniel Dorling, Mark Newman und Anna Barford herausgegeben und bei in der Edition der Süddeutschen Zeitung erschienen.

Die Autoren haben statistische Ergebnisse aus verschiedensten Bereichen zusammengetragen, insbesondere aus Studien der Vereinten Nationen und internationaler Organisationen – beispielsweise von der geschlechterspezifischen Analphabetenquote bis zur Wiederverwertungsrate von Müll oder der Anzahl ausgerotteter Tierarten. Aus umfanglichem Datenmaterial sind auf Basis von Erkenntnissen der theoretischen Physik 366 thematische Weltkarten entstanden. Die Autorengruppe hat dabei mit der Methode der Physiker Michael Gastner und Mark Newman gearbeitet, die von einer Strömungsdynamik ausgehen und Aspekte wie eine Diffusionsflüssigkeit mit abfallender Dichte behandeln. Mit Differenzialgleichungen lassen sich diese Aspekte mathematisch nachbilden und in Kartografien übertragen. Bildlich könnte man sich vorstellen, dass eine Flasche Tinte in ein Schwimmbecken geleert wird. Zu Beginn ist die Tinte dort am dichtesten, wo sie in das Wasser gekippt wurde, aber im Laufe der Zeit verbreitet sie sich gleichmäßig über das gesamte Wasser. Bei der kartografischen Berech-

nung mithilfe von Differenzialgleichungen verhalten sich die Umriss der Karte bis zu ihrer endgültigen Form entsprechend der sich verteilenden Tinte. Die Karten verdeutlichen den Lesern, welche verschwindend geringe oder übermäßig große Rolle ein Land in globalen Zusammenhängen einnimmt. Es entstehen für das an die Weltkarte gewöhnte Auge kartografische Verzerrungen,

Daniel Dörling,
Mark Newman,
Anna Barford

Der schlaue Planet.
So haben sie die Welt noch nie gesehen.
Süddeutsche Zeitung Edition 2008 (Lizenz- ausgabe), München 2008 ISBN 978-3-86615-656-2, 400 Seiten, 49,90 Euro



Ein Beispiel für die 366 Karten, die Entwicklungen auf unserem Planeten zeigen, wie sie wirklich sind.

die zunächst eher erstaunen und dann ernüchternd zur Feststellung führen, dass die bekannten statistischen Zahlen in der Visualisierung eine schockierende Realität widerspiegeln können.

Das Inhaltsverzeichnis gliedert die Karten in die verschiedenen Themenbereiche, wie beispielsweise »Die Welt des Handels« oder »Die soziale Welt«. So sind für jeden Interessenhorizont die entsprechenden Karten zu finden. Mag den Mediziner interessieren, wo am meisten Hebammen und Krankenschwestern arbeiten, in welchen Ländern der Zugang zur medizinische Grundversorgung für die Mehrheit der Bevölkerung gewährleistet wird und in welchen Regionen viele Ärzte praktizieren, kann der Tourismusspezialist im Kapitel »Reise und Verkehr« Kartografien zu den Fakten der Zielländer, der Fluggastzahlen und den Herkunftsländern der Touristen finden. Der Sozialwissenschaftler erhält Visualisierungen von quantitativen Messungen und kann »sehen« wie sich Veränderungsprozesse im Zuge der Globalisierung vollziehen. So wird im Kapitel »Flächen und Bevölkerung« dargestellt, wie der Verlauf der

globalen Migrations- und Flüchtlingsströme ist.

Erschreckend zeigt das Kapitel über die Ressourcen, wo diese zu finden sind und wo sie schließlich verbraucht werden: Wo ist beispielsweise der Wasserverbrauch hoch, wo verschwindend gering und wo wird Wasser zur Mangelressource. Themen, die unmittelbar zusammenhängen, sind auf Doppelseiten dargestellt, aber auch beim Vor- und Zurückblättern finden die Leser Informationen, die im Kontext von Interesse sind. So wird beispielsweise offengelegt, in welchen Ländern die Einnahmen aus Erdölexporten besonders hoch sind und trotzdem die dort lebenden Menschen durchschnittlich weniger als zwei US-Dollar täglich pro Kopf zur Verfügung haben. Beim Durchblättern formt sich ein Gesamtbild des heutigen Weltzustandes. Die Leser, die alle 366 Karten studieren, gewinnen ein breites Wissen, das zum Nachdenken, Diskutieren und Vertiefen anregt. Das Buch ist eine empfehlenswerte Investition als anschauliches Nachschlagewerk für die Hausbibliothek, aber auch für die Verwendung in der Lehre und im Unterricht. ◆

Die Rezensentin

Sarah A. Lippke ist Studentin am Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Goethe-Universität und studentische Hilfskraft in der Abteilung Marketing und Kommunikation.